Dokumentation des Workshops:

Steuerung von Schulsozialarbeit als Führung von „oben“ und/oder Aushandlung von „unten“? – Katharina Baur | Lars Bieringer | Ingo S. Hettler | Sebastian Rahn | Mirjana Zipperle

Wer steuert eigentlich Schulsozialarbeit? In diesem Workshop wurden unterschiedliche Perspektiven auf verschiedenen Steuerungsebenen und dortige Praxen beleuchtet und diskutiert. Als Grundlage des Workshops dienten empirische Erkenntnisse mehrerer Forschungsprojekte (insbesondere aus Baden-Württemberg, aber auch bundesweit). Im Blick waren Rahmenbedingungen auf Landesebene, kommunale Verständigungsprozesse, Praxen der Steuerung auf mittlerer Ebene bei Trägern sowie alltägliche Aushandlungen der Fachkräfte am Ort Schule als Steuerung von ‚unten‘. Gleichzeitig wurden auch handlungsfeldimmanente Spannungsfelder der Schulsozialarbeit mitgedacht. Hierzu gehören u. a. die Notwendigkeit der Strukturintegration in Schule bei gleichzeitiger fachlicher Eigenständigkeit des Angebots, divergente Machtverhältnisse zwischen den Akteuren, unterschiedliche institutionelle und professionelle Handlungslogiken zwischen (Schul-)Sozialarbeit und Schule sowie Interdependenzen zwischen verschiedenen Stakeholdern der Schulsozialarbeit. Ausgehend von den empirischen Erkenntnissen und vor dem Hintergrund der Spannungsfelder, wurde mit den Teilnehmenden des Workshops diskutiert, 1.) welche Formen und Entwicklungen der Steuerung diese bezogen auf die Schulsozialarbeit beobachten, 2.) wie diese Formen der Steuerung dazu beitragen, professionelles Handeln der Fachkräfte zu befördern und 3.) welche Bedingungen hierfür erforderlich sind.